

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 3

Artikel: Neue Geschäftsmodelle
Autor: Grossen, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE GESCHÄFTSMODELLE



Quelle: Jürg Grossen

Angetrieben durch die technologische Entwicklung schreitet der Umbau unserer Strom- und Energieversorgung mit grossen Schritten voran. Mit der Energiestrategie 2050 können wir auch politisch den ersten Schritt von einer alten, zentral organisierten Energiewelt in eine neue, dezentrale, erneuerbare und digitale Energiewelt machen.

In der neuen Energiewelt wird jedes Gebäude zum Kraftwerk. Die Solarstromproduktion auf dem eigenen Dach ist schon heute günstiger als der Bezug aus dem Stromnetz. Die Preise für Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher fallen weiter. Mit den sinkenden Vergütungstarifen für die Netzeinspeisung von Solarstrom werden Eigenverbrauch und dezentrale Speicherung zunehmend interessant. Daher haben wir eine integrale, präzise und modular einsetzbare Steuerung zur Optimierung von Stromproduktion, Verbrauch und lokaler Speicherung entwickelt. Unsere bestehende Firmenliegenschaft etwa haben wir in den vergangenen Jahren zu einem weitgehend eigenversorgten und intelli-

genten SmartGridready-Gebäude weiterentwickelt. Dafür haben wir 2016 den Schweizer Energiepreis Watt d'Or gewonnen.

Unser Stromverbrauch beträgt heute nur noch 18 Prozent des schweizerischen Durchschnittsverbrauchs im Vergleich zu gleichartigen Gebäuden, der Wärmeverbrauch nur noch 25 Prozent. Die maximale Stromnetzbelastung reduzierte sich zudem um einen Drittel, wodurch die

«SmartGridready vereint die Interessen von Stromkonsumenten und Energieversorgern.»

Jürg Grossen, Unternehmer und Nationalrat

Stromkosten, zusätzlich zu den Ersparnissen durch den Minderverbrauch, um weitere 10 Prozent sanken. Dank präziser Wetterprognosen konnten wir den Eigenverbrauch des selbstproduzierten Stromes aus der Photovoltaikanlage um rund einen Drittel steigern.

SmartGridready vereint die Interessen von Stromkonsumenten und Energieversorgern. In Gebäuden soll der Stromverbrauch einerseits optimal auf die Eigenproduktion und andererseits auf die aktuellen Bedürfnisse des Verteilnetzes abgestimmt werden. Aktuell arbeiten wir daher gemeinsam mit zahlreichen Stakeholdern in einer breit abgestützten Non-Profit-Trägerschaft daran, einheitliche Standards für die Energiebranche zu definieren – auf der Basis von SmartGridready. Damit sollen die heutigen technischen Möglichkeiten zum Wohle aller in der Breite angewendet werden.

Eine Herausforderung, die sich lohnt, so meine Überzeugung. Wir verfolgen damit das gemeinsame Ziel, eine effiziente Interaktion für Geräte, Systeme und Gesamtanlagen im Energiesystem sicherzustellen. Dies ermöglicht neue Geschäftsmodelle für Endkunden, Gerätehersteller, Energiedienstleister und Verteilnetzbetreiber.

Jürg Grossen, Unternehmer und Nationalrat (Grünliberale Partei, BE)